

2. 11. 146

Leimen am 13. August 1811.

Ihre gütige Zuschrift vom 29. August, mit dem hochachtungsvollen Saluto  
über den Verabreichung Maximilian mit Claude de Barre zu Worms, fand ich  
erst am 11. als ich von meinem Aufstiege nach Reichenmünster zurückkehrte.  
Zu dem unglücklichen Tode des widernis mich wegen Verfolgung, geführt auf, daß  
ich die Fortführung meiner Bestimmung nicht dort im Reiche meiner Familie ab-  
warten durfte. Inzwischen bin ich doch glücklich nach, diese Excursion gemacht  
zu haben, meine Gefühle hat unendlich gewonnen, das Wiedersehen meiner zu-  
lieben Kinder nach einer anderthalbjährigen, so physischen Spannung, hat wie  
ein Balsambalme auf meine Seele gewirkt und jene qualvolle Spannung,  
jener unglückliche Selbstverleugung ist verschwunden, das die Barmherzigkeit  
Tröstlichkeit über meine ganze Krankheit abgezogen hatte. Zu dem  
Halt, die Sache ist ein Kind von dem schönsten Gestirne und ich bin  
dieses eine Blumenkette soll die zornigsten Fälle. Diese müssen  
nicht selbständig für die unglückliche Töchter meiner Gläubiger. Nicht die ge-  
heime Lage, die dann doch bald endigen muß, daß ich das Selbstglück, mich  
wundern überbringt zu haben, daß ich schon mit 33 Jahren, auf alle Fälle  
liche Ruhe und Freude herbeiführen muß - und wo soll dann ein schöner Geist  
aufsteigen fortkommen? - Mein literarisches Leben ist dadurch gleichsam  
dämmert, abgegraben mit Leinwand. Und doch habe ich noch nie zurückge-  
hört umschauen, was ich im Hande wäre, noch zu vollbringen und zu tra-  
gen! Ich habe oft und viel Shakespeare studiert, aber jetzt nicht  
kräftiger als klar, was ich sonst für Gemälden sieht: Jago im Othello,  
Gonerill und Regan, - König Johann mit Hubert. Ich bin unendlich froh  
ich gewinne, die, Hanna, soll ebenfalls Leinwand zu bringen, wenn es irgend  
anderwärts möglich gewesen, als gerade in Reichenmünster!



Alle findet mein Taschenbuch für 1815 alle zu gelohnt. Ich gebe damit die  
im gewöhnlichen Buchhandel bei Harten und Graffer heraus, als: "Leines, historischer  
Taschenbuch." - Soll ich Ihnen denn die Ballade wieder zu schicken oder darf  
ich sie dem "Landsitz", senden, das alle katolisch = geistlichen Personen mit  
hält? - Ihr Willen ist das meine einzige Gesetz.

Die feierliche Lesung von Johann Müllers Worten enthält sich nicht  
würdiger Briefe an den Herzog Johann, an Hermann, an Mich., - man hat,  
damals nicht, jetzt sieht gar nicht mehr aus. Gager könt am 15. als  
Austrianischer Minister zum Congress, - er hat für dieses Jahr, den freisinnig  
alten Congress, Hindernisse gesehen. Unter dem Titel: "Leines, zum Leines, zum  
Leines" ist das ganze Programm mit uns drinnen, und was ich Kopfmann schenke  
habe alle unbekannt, aber auf diese könt in wenigen Worten und Licht. -  
Lesen Sie seine Nationalgeschichte den Leines, bei Strauß gedruckt? In dem  
Halt, ein Mann, wie ich so wenig bekannt würde, so viel gelehrsamkeit,  
Gerechtigkeit und freundliche Muth.

Ich bin auf Lauerhaft, Ihnen zum Studium der Geschichte, der Kunst  
Hegels, den Geist unter Ferdinand II. ein Buch zu nennen, das Sie nicht in  
dem Garten oder im Lichte untersuchen können, so sehr ich das Ana-  
them über Sie, wenn Sie nicht einen Blick werfen auf die damaligen  
Hauptgeschichten der Leines und wieder Sie, in London's Actis publicis und  
in Theatrum Europaeum (1618-1620). Gestalt soll Ihnen diese in der Bibliothek  
Hof aufsuchen. Etwaigens gefällt das Gemälde wie die wahre Lebensgröße  
und Bewegung. Ganz ist die wahre dem familiären Zusammenhang der  
Tugendigen Kulturminister über die Adressen der Leines, zum  
jener göttlichen, indirekten Exposition im Hallensteinischen Lager?





Ihre langem Brief, den ich mündlich beantwortet wollte, dieses Aftungsworts  
Trennung wüßte ich nicht und richtigen Gefühls, ungerathen in dem Verstande,  
wie es durch den Brief widerwärtig demjenigen folgt, die ich Ihnen für  
beizufügen diesen. Diese zu aufgebende Gefinnung, will ich nicht durch die  
Wesenheit und fast an mich selbst, wie das aus dem bekannten Haupt Brief  
Rand, was aus dem Leben und die Besten noch mit hochtrauen kommt, mit  
beiden Händen umfängt sind aber dem Gegenstande.

Lieber befindet sich Ihre gütliche Frau Mutter, wie auch der  
Pecher, wie das aufzuführ, für die Letzte? - Auf das wärmste bitte ich  
Sie, bei allem dem besten Willen eine Leibes- und Anfangsbuch  
zu sein. Könt Graf Zechenzi bald nach Wien - und was macht  
Lorenz als Pächter, was der Alt von Lillienfeld?

Zu dem vorigen Tage meine Einleitung in die Beschreibung,  
revidierte ich ein Buch, das wie mittelbar seine Verbindung dankt,  
die Geffichte diese Mittel mit einem föhrt wüßigen Besonderebuch, den Graf  
Johann Maximilian führt, wofür ich Herz Kurfürst zum Bitte stellen darf. -  
Mit die beiden jethwischen Abbt Lippel und Klein, fünf zum künftigen die  
Lorenzen in dem ersten Theil des künftigen Jahres, Pflanz, Anzucht und beide  
Patz in Meiß, Genthallen in Lillienfeld, Link in Zwettl, Rottensaußen  
in Rembrunsten, wie auch nach Herfolgend fanden, ist wirklich nicht  
von dieser Bedeutung zu Tage gekommen. Den Pflanz, den Kauf zu  
Ihre Rudolf mit Oktober, die Pflanz, die Reformations, beide Salazenn  
von dem die Finken, geben interessante Parthier. Wann 1683 Klostern  
wunder geschehen, so war es geschehen und die besten künftigen durch  
wunder geschehen. so war es geschehen und die besten künftigen durch



Fuldafeld, gemacht auf die Lügen des Logotheten und Raubhüters d. Cyprian  
und Raubhüter Langenbinder Marcellin Ochsen, wann die Hängler die nicht  
Lohn Anstiftung, ein Fisches und ein Doranbreyer.

Lof ich hab' Ihre Langenbinder wachlich schon verjagt, nicht  
- zimmer die denjenigen nicht, der unter keinen Lohnfall der Güter,  
jeweils aufführt zu sagen.

Janz von Hainz  
Hofmayer.